



Nr. 133/2013

09. November 2013

Statistik zur Meisterfeier 2013 der Handwerkskammer:

Unser Zeichen: GB I-4

Zentralstelle und Kommunikation

**Bis heute 526 neue Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister
in 18 Berufen**

Pressestelle:

Detlev Michalke

Karin Geiger

Handwerkskammer Mannheim

Rhein-Neckar-Odenwald

B1, 1-2

68159 Mannheim

Frauen erfolgreicher als Männer

Postanschrift:

Postfach 12 07 54

68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104

Telefax: 0621/18002-152

info@hwk-mannheim.de

www.hwk-mannheim.de

Vor der Großen Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald am 9. November 2013 hat der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Dieter Müller, Einzelheiten der Meisterprüfungsstatistik für das laufende Jahr 2013 bekannt gegeben. „Bis zum heutigen Tag haben 526 junge Handwerker in 18 Berufen ihre Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen und dürfen sich nun Meister ihres Faches nennen“, freute sich Müller. Und stellte fest, dass mehr als ein Drittel, nämlich genau 38,40 Prozent, davon junge Damen sind. Das sei deutlich mehr als noch 2012 und auch mehr als in Baden-Württemberg, so Müller, und schlussfolgerte: „Das Handwerk öffne sich immer mehr den jungen Frauen“. Wörtlich: „Natürlich ist der Friseurberuf eine Domäne der Frauen. Aber auch als Hörgeräteakustikerin, als Konditorin oder als Orthopädietechnikerin stehen sie heutzutage ihren ‚Mann‘ als Meisterin“.

Dabei sind die jungen Damen bei der Prüfung in der Regel erfolgreicher als ihre männlichen Bewerber. Mit einer Erfolgsquote von 88,9 Prozent liegen sie deutlich vor den Männern mit 83,1 Prozent Erfolgsquote.

„Bis nach Japan reichte der Qualitätsruf des deutschen Meisterbriefs“, sagte Müller. So hat sich eine Japanerin der Bäckermeister-Prüfung erfolgreich gestellt“, so Müller weiter. „Aber auch Orte aus Italien oder dem Iran, aus Tadschikistan oder Großbritannien finden wir in unserer Liste“.

„Die Meisterprüfung hat kein Alter“, stellte der Hauptgeschäftsführer fest und lobte den Mut des ältesten Meisters 2013, einen 52-jährigen Orthopädiemechanikermeister (Jahrgang 1961) wie den der ältesten Meisterin, eine 47-jährige Bäckermeisterin des Jahrgangs 1966.

Jüngste Meisterin der Prüfungsperiode 2012/2013 ist mit 18 Jahren eine Friseurmeisterin und jüngster Meister ebenfalls ein 18 Jahre alter Friseurmeister.

Entsprechend der demographischen Entwicklung habe sich die Zahl auf stabilem Niveau eingependelt. „Schon seit Jahren bewegt sich die Zahl zwischen 500 und 600 jungen Meistern, die für unsere Wirtschaft unentbehrlich sind“, stellte Müller weiter fest.

Der Kammerhauptgeschäftsführer lobte die gute Vorbereitung, die im Kammergebiet durchgeführt werde.

Müller beglückwünschte die neuen Meisterinnen und Meister. Er freue sich, dass sie die auch im persönlichen Bereich von Einschnitten geprägte Vorbereitung außerordentlich erfolgreich abgeschlossen hätten.

Im Rahmen der Großen Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim erhalten die jungen Meisterinnen und Meister ihren Meisterbrief und zugleich Lob und Ansporn des Kabarettisten Hans-Peter Schwöbel, der auf kurpfälzisch und in humoristischer Weise seine Laudatio halten wird.

2.623 Zeichen (mit Leerzeichen) – 354 Wörter

Bei redaktionellen Rückfragen :

Pressesprecher: Detlev Michalke

Tel.: 06 21 / 1 80 02-104

Fax: 06 21 / 1 80 02-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de

Anmerkung :

Sie finden im Anhang zu dieser Pressemitteilung das offizielle Statistik-Beiblatt zur Meisterfeier 2013.

Statistische Angaben zur Meisterprüfung 2013:

Teilnehmer insgesamt: 613 Teilnehmer
davon erfolgreich 526 (85,8 Prozent) in 18 Berufen
davon weiblich: 202 (38,4 Prozent)

Berufe:

Friseur:	insgesamt 153, davon 137 Meisterinnen und 16 Meister
Kraftfahrzeugtechniker:	insgesamt 76, davon 1 Meisterin und 75 Meister
Hörgeräteakustiker:	insgesamt 52, davon 24 Meisterinnen und 28 Meister
Bäcker:	insgesamt 44, davon 7 Meisterinnen und 37 Meister
Elektrotechniker:	insgesamt 34, davon 34 Meister
Konditoren:	insgesamt 31, davon 9 Meisterinnen und 22 Meister
Feinwerkmechaniker:	insgesamt 26, davon 26 Meister
Installateur und Heizungsbauer:	insgesamt 21, davon 21 Meister
Maler- und Lackierer:	insgesamt 20, davon 1 Meisterin und 19 Meister
Orthopädietechniker:	insgesamt 20, davon 4 Meisterinnen und 16 Meister
Metallbauer:	insgesamt 16, davon 16 Meister
Schreiner/Tischler:	insgesamt 13, davon 1 Meisterin und 12 Meister
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:	insgesamt 5, davon 5 Meister
Fotografen:	insgesamt 4, davon 2 Meisterinnen und 2 Meister
Maurer- und Betonbauer:	insgesamt 3, davon 3 Meister
Raumausstatter:	insgesamt 4, davon 1 Meisterin und 3 Meister
Schriftsetzer/Mediengestalter:	insgesamt 2, davon 2 Meisterinnen
Drucker:	insgesamt 2, davon 2 Meister

„Seniora-Meisterin“ ist eine Friseurmeisterin des Jahrgangs 1967.

„Senior-Meister“ ist ein Bäckermeister des Jahrgangs 1961.

Jüngste Meisterin ist eine Friseurmeisterin des Jahrgangs 1994.

Jüngster Meister ist ein Bäckermeister des Jahrgangs 1994.

Das Durchschnittsalter aller Meisterinnen liegt bei 27,2 Jahren, das der Meister bei 28,9 Jahren.

12,7 Prozent haben einen Migrationshintergrund durch Geburtstort